
Audi RS 3 performance edition: Kraftvoller knurren

Mit der dritten Generation des Audi RS 3 Sportback und der zweiten Generation der RS 3 Limousine hatte Leistung im Kompaktsegment ein neues Level erreicht. Dennoch legt Audi Sport mit dem RS 3 performance edition ein auf 300 Einheiten limitiertes Sondermodell nach, das technisch wie optisch bildet mit 299 kW (407 PS) Leistung und 300 km/h Top-Speed, Torque Splitter, Keramikbremse, Schalensitzen jeder Menge exklusive Design-Elementen die Spitze der Baureihe. Erhältlich als Sportback ab 75.000 Euro und als Limousine ab 77.000 Euro. Auslieferung ab Jahresbeginn 2023.

Des Kompaktportlers Kern ist der vielgeliebte und preisgekrönte Fünf-Zylinder-Turbomotor mit seinem charakteristisch rauhen Ton, der jetzt 299 kW (407 PS), 100 Umdrehungen pro Minute (U/min) später und somit auf einem hohen Plateau zwischen 5700 bis 7000 U/min erreicht. Die Performance Edition ist damit stärker und schneller als jeder Serien-RS 3 zuvor. Als erstes Fahrzeug in seinem Segment erreicht es 300 km/h Höchstgeschwindigkeit und demnach 10 km/h mehr als die Serienversion mit RS Dynamikpaket plus.

Auch das Drehmomentplateau fällt breiter aus: Das maximale Drehmoment von 500 Newtonmetern (Nm) steht nun zwischen 2250 und 5700 U/min. Erreicht wird das durch einen höheren Ladedruck: Der große Abgasturbolader erzeugt 1,6 bar relativ, was einem Plus von 0,1 bar entspricht.

Die Kraftübertragung übernimmt das Sieben-Gang-Doppelkupplungsgetriebe S tronic. Kurze Schaltzeiten ohne Zugkraftunterbrechung, eine sportliche Übersetzung der Gänge und die Launch Control sorgen für Top-Fahrleistungen. Von 0 auf 100 km/h beschleunigt der RS 3 performance edition in 3,8 Sekunden.

Untermalt wird die Power vom unverwechselbaren und emotionalen Sound des Fünf-Zylinders mit seiner charakteristischen Zündfolge (1-2-4-5-3). Die serienmäßige RS-Sportabgasanlage mit modifiziertem Mittelschalldämpfer und schwarz glänzenden ovalen Endrohrblenden lässt den sportlich-kernigen Klang nach außen.

Im RS 3 performance edition kommt standardmäßig das RS-Sportfahrwerk mit adaptiver Dämpferregelung hinzu. Es passt jeden Dämpfer einzeln und permanent dem Straßenzustand, der Fahrsituation und dem in Audi drive select gewählten Modus an. Im Vergleich zur RS 3-Vorgänger-Generation sind die Druck- und Zugstufendämpfung erhöht, das heißt, der Stoßdämpfer tilgt die vom Fahrwerk eingeleiteten Kräfte stärker. Das Handling ist somit straffer.

Mit dem RS Torque Splitter nutzt der RS 3 performance edition eine Technologie, die einerseits die Stabilität erhöht – beispielsweise bei Nässe –, andererseits die Agilität steigert und für weniger Untersteuern bei dynamischer Fahrweise sorgt. Das geschieht, indem zwei elektronisch gesteuerte Lamellenkupplungen das Antriebsmoment aktiv und vollvariabel zwischen den Hinterrädern verteilen. Maximal gelangen 50 Prozent der Antriebskraft auf die Hinterachse, im Modus RS Torque Rear zeitweise komplett auf das kurvenäußere Rad.

Das ermöglicht Drifts auf abgesperrten Strecken. In Verbindung mit dem RS Performance Mode verteilt der Torque Splitter die Antriebsmomente so gezielt zwischen den Hinterrädern, dass ein fast neutrales Fahrverhalten mit wenig Unter- und Übersteuern entsteht und damit optimale Performance auf der Rennstrecke gewährleistet ist. So kann man am Kurvenausgang früher beschleunigen und schnellere Rundenzeiten erzielen.

Serienmäßig fährt der RS 3 performance edition¹ auf Semi-Slick-Reifen der Marke Pirelli P Zero „Trofeo R“ – an der Vorderachse in der Dimension 265/30, hinten in 245/35. Die exklusiv für das Sondermodell angebotenen 19 Zoll-Felgen in Dunkelgrau matt haben

zehn markante Kreuzspeichen und tragen das RS Branding. Die High-Performance-Bremsanlage mit speziell angepasster Pedalkennlinie des Bremskraftverstärkers ist zehn Kilogramm leichter und zudem hitzebeständiger als die Stahlbremsen.

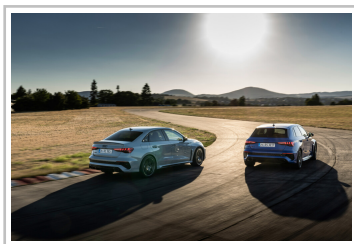
Seine Spitzen-Position im RS 3-Portfolio zeigt das Sondermodell mit neuen Design Elementen und im Interieur. Erstmals im RS 3 gibt es serienmäßig Schalensitze. Für bessere Orientierung bei sportlichem Fahren trägt das unten abgeflachte Alcantara-Lenkrad eine Zwölf-Uhr-Markierung bei. Spezifisch im Sondermodell hat das Hintergrundbild im 10,1 Zoll großen Touchdisplay eine Carbonoptik und zeigt die charakteristische Zündfolge des 2.5 TFSI „1-2-4-5-3“. Der sogenannte RS-Monitor integriert zudem Anzeigen von Kühlmitteltemperatur, Motor- und Getriebeöl sowie g-Kräften und Reifendrücken. Zugleich gibt das „Audi virtual cockpit plus“ Auskunft über Rundenzeiten, g-Kräfte sowie die Beschleunigung in Sekunden von 0 auf 100 km/h, 0 auf 200 km/h, Viertelmeile und Achtelmeile. (aum)

Bilder zum Artikel



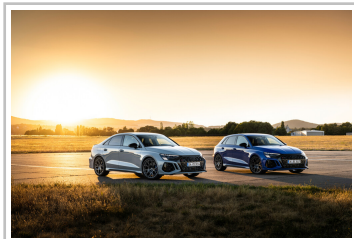
Audi RS 3 Limousine performance edition.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Audi



Audi RS 3 Limousine performance edition.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Audi



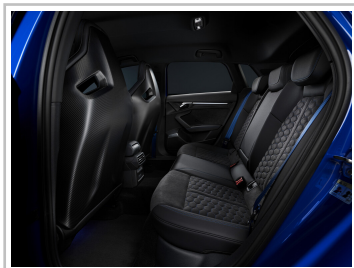
Audi RS 3 Limousine performance edition.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Audi



Audi RS 3 Limousine performance edition.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Audi



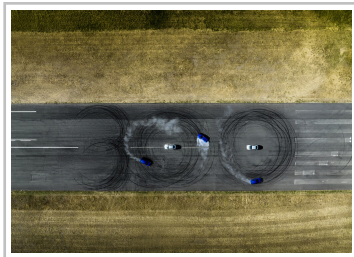
Audi RS 3 Limousine performance edition.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Audi



Audi RS 3 Limousine performance edition.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Audi



Audi RS 3 Limousine performance edition.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Audi
